



## Buchbesprechung

ANONYMUS: **Die Nashörner. Begegnung mit urzeitlichen Kolossen.** Fürth: Filander Verlag 1997. Zahlreiche Abb. und Farbtafeln, geheftet, 258 pp. DM 68,-. ISBN 3-930831-06-6.

Schon auf der Titelseite gerät der Leser in Verwunderung: Ein Herausgeber für diesen Band wird nicht genannt! Ferner werden die Nashörner im Buchtitel als „urzeitliche Kolosse“ bezeichnet, obwohl in dem vorliegenden Werk nur in einem Beitrag von C. P. GROOVES fossile Rhinocerotioidea behandelt werden; alle anderen Kapitel beschäftigen sich mit rezenten Arten.

Der Band enthält 20 Kapitel, welche von verschiedenen Autoren verfaßt wurden. In den vier einleitenden Abschnitten werden die Beziehungen zwischen Mensch und Nashörnern dargestellt, dann folgt der schon erwähnte Abschnitt über die Stammesgeschichte und Verwandtschaft und jeweils einer über die Körperbeschaffenheit, sowie über das Verhalten der Arten.

Zehn Kapitel bilden den Hauptteil des Bandes: Angaben zum Erscheinungsbild der Arten, durch Farabbildungen illustriert, sowie Bemerkungen zur Biologie, zum Verhalten und zur Verbreitung (durch Karten gut illustriert) werden geboten. Der Leser findet in diesen Kapiteln gute Darstellungen der fünf rezenten Arten der Familie Rhinocerotidae. Die drei asiatischen Arten werden in jeweils eigenen Kapiteln behandelt: Das Sumatra-Nashorn (*Dicerorhinus sumatrensis*) wird vorgestellt, das Java-Nashorn (*Rhinoceros sondaicus*) beschrieben, und ein Artikel über das Indische Panzernashorn (*Rhinoceros unicornis*) folgt. Den beiden afrikanischen Nashornarten sind jeweils mehrere Kapitel gewidmet. In drei Darstellungen wird ein umfassendes Bild des Spitzmaul-Nashorns (*Diceros bicornis*) geboten, wobei nicht nur die Biologie der Art, sondern auch der Gesamtbestand und sein Schutz behandelt werden. Dem Breitmaul-Nashorn (*Ceratotherium simum*) sind vier Kapitel verschiedener Autoren gewidmet.

Den letzten Teil des Buches füllen Darstellung des Handels mit Nashornprodukten, sowie Übersichtsdarstellungen des Nashorn-Schutzes und der Erhaltungsmaßnahmen, ferner werden Bemerkungen zu „Nashörnern im Zoo heute“ gemacht. Ein entbehrliches Kapitel schildert die Tätigkeit eines kenyanischen Aktivisten, der sich dem Schutz von Nashörnern verschrieben hat. Eine kurze tabellarische Zusammenstellung von vergleichenden Daten zu allen fünf Arten, sowie eine unnötig langatmige Vorstellung der am vorliegenden Band beteiligten Autoren und ein nützlicher vierseitiger Index schließen den Band ab.

Die Nutzbarkeit der in diesem Band gebotenen reichen Informationen wird leider dadurch beträchtlich eingeschränkt, daß die Einzelbeiträge nicht mit Literaturverzeichnissen versehen sind und die Zusammenstellung auf Seite 245 nur acht Publikationen, von denen drei reine Bibliographien sind, umfaßt! Weiterhin stört eine große Zahl von Druckfehlern. Es handelt sich dabei häufig um „Leichen“, welche in der Textverarbeitung durch Veränderungen ohne anschließende vollständige Löschung des alten Textes entstanden sind.

P. LANGER, Gießen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mammalian Biology \(früher Zeitschrift für Säugetierkunde\)](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Buchbesprechung 192](#)